



Die Eule

Mitteilungen der
Evang. Kirchengemeinden
Steinfurth und Wisselsheim

März - Mai 2014

Nr. 217

Frühling.
So zart,
hell, neu.
Gott lässt
uns seine
Freude spüren.



Ihre Ansprechpartner in Steinfurth und Wisselsheim:

Pfarrer Siegfried Nickel	☎ (0 60 32) 8 16 67
Gemeindebüro (Di 10-12 Uhr u. Bettina Werse (Mi 16-18 Uhr)	☎ (0 60 32) 8 16 67 ☎ (0 60 32) 96 82 56 ev.kirchengemeinde.steinfurth@ekhn-net.de
KV in Wisselsheim Jürgen Jägers	☎ (0 60 32) 8 70 11
KV in Steinfurth Karin Clotz	☎ (0 60 32) 8 61 73
Vermietung Pfarrscheune (Di 10-12 Uhr) (Mi 16-18 Uhr)	☎ (0 60 32) 8 16 67 Anfragen können auch gerne auf den Anrufbeantworter gesprochen werden.

Sie wünschen sich einen Besuch?

Zum Beispiel einen Menschen, der Ihnen zuhört, der Ihnen vorliest oder der mit Ihnen Karten spielt?

In unseren Kirchengemeinden gibt es einen **Besuchsdienst**, der Ihnen (völlig unverbindlich) diesen Wunsch erfüllen kann.

Bitte melden Sie sich doch einfach im Pfarramt unter ☎ 8 16 67 oder bei den Mitgliedern Ihres Kirchenvorstands, die Ihre Anfrage gerne weiterleiten.

Sie suchen Kontakt zum Pfarramt?

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass unser Pfarrer die wenigste Zeit seiner Arbeit am Schreibtisch verbringt. Oft ist er in den Gemeinden oder auch außerhalb unterwegs. Nutzen Sie die Möglichkeiten der modernen Kommunikation und sprechen Sie Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter oder schreiben Sie eine E-mail. In dringenden Fällen können Sie sich auch gerne an die Ansprechpartner im Kirchenvorstand wenden.

Impressum: Die Eule wird herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Steinfurth und Wisselsheim.

V. i. S. d. P. ist das Redaktionsteam: K. Clotz, J. Jägers, S. Nickel, Pfr. S. Nickel sowie U. Steinhauer

Adresse: Evangelische Kirchengemeinde Steinfurth,
Steinfurth Hauptstr. 42, 61231 Bad Nauheim

Auflage: 1.600 Exemplare

Druck: Behindertenhilfe Werkstatt Friedberg



Das Kreuz ist das Symbol des Christentums. Warum ist das so?

Der tote Mann am Kreuz

Foto: Lotz

Warum steht in allen Kirchen ein Kreuz?

Das Kreuz erinnert an Jesus, an sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung. Jesus erzählte allen Menschen vom Kommen Gottes, davon, dass er Gottes Sohn sei und dass Gott selbst die ganze Welt regieren würde. Er scharte so viele Anhänger um sich, dass die Machthaber in Jerusalem ihn loswerden wollten: Jesus wurde mit der schlimmsten Hinrichtungsmethode umgebracht, die es im Römischen Reich gab: Er wurde an ein Kreuz genagelt und starb langsam und qualvoll. Zwei Tage nach der Kreuzigung wurde Jesus von Gott auferweckt und kehrte zurück. Die ersten Christen nahmen daraufhin das Kreuz als Zeichen dafür, dass Jesus weiterwirkt: Ja, er starb. Ihr wolltet ihn loswerden, doch er lebt, er ist auferstanden. Gott ist stärker als der Tod. So wurde das Kreuz von einem Zeichen für den Tod zu einem Symbol für das Leben.

Wie soll mir ausgerechnet das Kreuz Hoffnung vermitteln?

Christen glauben, dass die Auferstehung Jesu nur die erste Auferstehung war. Gott erweckte Jesus zum Leben und wird das mit allen tun, die an ihn glauben. Darum ist das Kreuz in der Kirche und sind auch die Kreuze auf den Friedhöfen Symbole für die Hoffnung: die Hoffnung, dass der Tod zwar da ist, aber nicht das letzte Wort hat. Außerdem hat das Kreuz auch noch eine besondere Bedeutung: In ihm sind zwei Linien zu erkennen, eine waagerechte und eine senkrechte. Die waagerechte kann man als die Gemeinschaft der Menschen untereinander deuten. Die senkrechte symbolisiert die Gemeinschaft Gottes mit den Menschen. Dort, wo sich die Balken treffen, wo der Körper Jesu hängt, da berühren sich die beiden gemeinschaftlichen Ebenen.

Warum musste Jesus überhaupt sterben?

In Jesus ist Gott selbst Mensch geworden. Das ist eine gewagte Aussage, denn wie soll das gehen? Ein Gott ist ja in vielerlei Hinsicht das Gegenteil eines Menschen: Gott ist unendlich, der Mensch hat seine Grenzen. Vor allem sterben Menschen, Gott nicht. Gott hat sich aber entschieden, in Jesus Mensch zu werden – mit allen Konsequenzen: Er wird geboren wie alle, hat Hunger wie alle, lebt wie alle, stirbt schließlich. Er muss alles durchmachen, was ein Mensch durchmacht.

Einige Kruzifixe sehen brutal aus, die Rippen stehen hervor, Blut läuft am Körper herunter. Warum musste Jesus bei seinem Tod so leiden?

Gott hat sich auf diese Weise gerade auch denen zugewandt, die leiden müssen und gequält werden. Gott ist eben wirklich Mensch geworden, kein unverwundbarer Superheld, sondern einer, der blutet, wenn man ihn verletzt.

FRANK MUCHLINSKY  evangelisch.de



OSTERERFAHRUNG

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

MARGOT KÄSSMANN

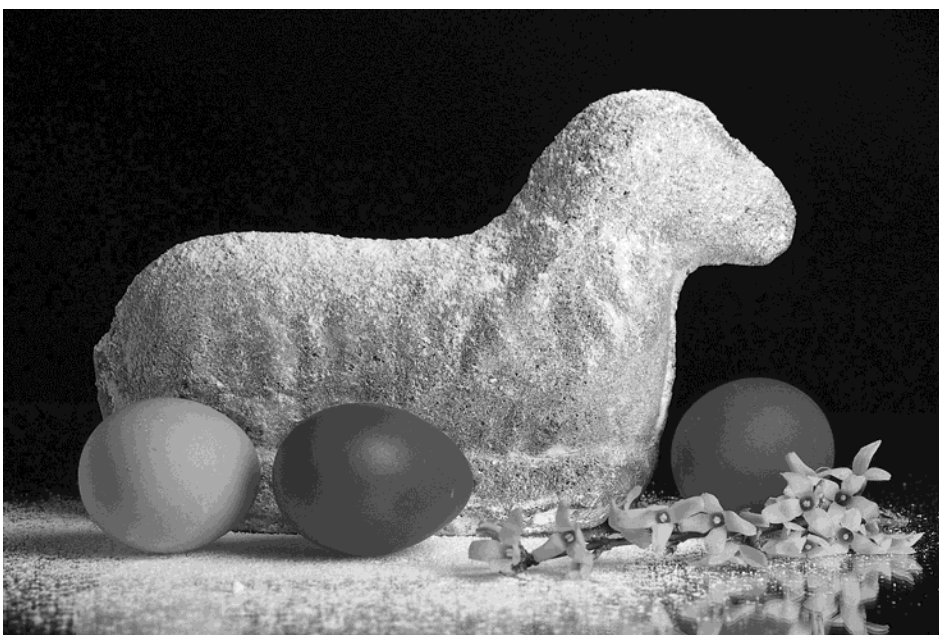
Foto: Lotz

Ostern feiern: - in der Osternacht am frühen Ostersonntagmorgen



Licht leuchtet auf in der Dunkelheit.
Ostern, die Auferstehung Jesu von
den Toten, gibt uns Hoffnung über
den Tod hinaus.
Aus dem Dunkel ins Licht,
vom Tod zum Leben.
Diesem Weg Jesu wollen wir in
unseren Gottesdiensten am frühen
Ostermorgen nachgehen.

Wir starten zeitgleich
in beiden Kirchen
am **Ostersonntag,**
05. April um 6.00 Uhr.
Sie sind herzlich eingeladen,
sich mit uns auf den Weg zu
machen und dem Ur-Ereignis
unseres christlichen Glaubens,
der Auferstehung Jesu von
den Toten, neu zu begegnen.



Im Anschluss feiern
wir das Osterfest
mit einem leckeren
Frühstück in der
Pfarrscheune
(Steinfurth) bzw. im
Gemeindesaal
(Wisselsheim).

Auch dazu sind Sie
herzlich eingeladen.

Ihr Pfarrer Siegfried Nickel

Wählen Sie!

Kirchenvorstandswahlen – ein evangelisches Markenzeichen

Die nächste Kirchenvorstandswahl in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) findet am Sonntag, **26. April 2015**, statt. Alle evangelischen Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, sind zur Wahl aufgerufen. Die Amtszeit des neu gewählten Vorstands beträgt sechs Jahre und beginnt am 1. September 2015.

Kirchenvorstandswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Die EKHN wird von auf Zeit gewählten Synoden und Vorständen geleitet. Die Wahlen bilden daher ein Kernstück der Ordnung unserer Kirche. Sie baut sich von der Basis her, von den Gemeinden auf. Die Wahl folgt genauen juristischen Vorgaben der sogenannten Kirchengemeindewahlordnung.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Möglichst viele Menschen sollen im April ihre Stimme abgeben. Für die Gemeinde ist es wichtig, durch eine hohe Wahlbeteiligung ihrem neuen Kirchenvorstand einen breiten Rückhalt zu geben. Nach evangelischer Auffassung trägt der Kirchenvorstand die Verantwortung für das gesamte Gemeindeleben. Der Entscheidungsrahmen reicht von inhaltlichen über finanzielle bis hin zu personellen Entscheidungen. Der Kirchenvorstand hat die Aufgabe, Orientierung zu geben, Menschen zusammenzuführen und miteinander Entscheidungen herbeizuführen.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten sind bereit, die Verantwortung zu übernehmen. Sie wollen die Gemeinde aktiv mitgestalten. Sie stellen

sich der Wahl, wie es das entsprechende Kirchengesetz vorsieht. Danach muss es mindestens ein Viertel mehr Kandidierende als Sitze geben. Alle Wahlberechtigten erhalten eine offizielle Wahlbenachrichtigung. Diese wird ergänzt durch eine EKHN-Impulspost mit dem Titel „Karte deines Glaubens“.

Das Kreuz als Plus über der Welt

Auf vielen Veröffentlichungen zur Wahl sind ein oder mehrere „Pluszeichen“ zu sehen. Wer will, entdeckt darin das Kreuz als urchristliches Symbol – verstanden als ein positives Vorzeichen, als ein Plus über der Welt. So wie aus vielen Einzelnen eine Gemeinde entsteht, so zeigt sich die Gemeinde Jesu Christi als eine zusammenhängende Kette vieler Pluszeichen: Bunt, vielfältig, unterschiedlich und gerade deshalb Teil eines großen Ganzen.

Bei den Kirchenvorstandswahlen gilt es, **„aufzukreuzen“** und auf dem Wahlschein diejenigen **„anzukreuzen“**, die man wählen will. Die Freiheit der Wahl ist ein evangelisches Plus und eine große Chance, den eigenen Glauben auszudrücken. Deshalb: „Gehen Sie wählen. Denn Ihre Stimme zählt.“

EKHN-Öffentlichkeitsarbeit, Martin K. Reinel

 **Ihre
Stimme
zählt**



+ Ihre fünf Kandidaten in der Ev. Kirchengemeinde Wisselsheim:



- Bärbel Behrens, 65 Jahre, Lehrerin, Weihergasse 12
- Jürgen Jägers, 64 Jahre, Rektor i. R., Im Rosental 4
- Friedhard Kaiser, 64 Jahre, Landwirt, Melbacher Weg 17a
- Rita Mertes, 50 Jahre, Lehrerin, Bad Nauheimer Weg 1
- Margit Schlagwein, 73 Jahre, Rentnerin, Weihergasse 14

Zu wählen sind laut § 8 KGWO 4 Kirchenvorstandsmitglieder.

+ Ihre elf Kandidaten in der Ev. Kirchengemeinde Steinfurth:



- Heinz Acker, 61 Jahre, Bankkaufmann, Kellereigasse 14
- Iris Alban, 52 Jahre, Sozialversicherungsfachangest., Am Ölberg 8
- Karin Clotz, 63 J., Gruppenleiterin in Beh.-Werkst., Stf. Hauptstr. 82
- Henrike Duda, 22 Jahre, Duale Studentin, Stf. Hauptstr. 61
- Christel Gabriel, 56 Jahre, Apothekerin, Alte Schulstraße 17a
- Peter Herr, 44 Jahre, Polizeibeamter, Im Amselfeld 4
- Brigitte Hofmann, 54 Jahre, Hauswirtschaftlerin, Im Seegarten 21
- Heike Kramer, 49 Jahre, Verkäuferin, Lindenweg 1b
- Joachim Meyer, 65 Jahre, Rechtsanwalt und Notar, Lindenweg 17
- Marion Scheib, 54 Jahre, Zahntechnikerin, Sudetenring 25
- Uwe Steinhauer, 52 Jahre, Beamter, Wingertstraße 11



Zu wählen sind laut § 8 KGWO 8 Kirchenvorstandsmitglieder.

Indienreise der Evangelischen Jugend

(Die Fortsetzung des Reiseberichts von Alisa Ewald)

Am nächsten Tag begann dann das Youth Festival (Jugendfestival) unter dem Thema „Never give up“ („Gib niemals auf“), welches mit einer Session begann. Eine Session bestand aus einer Predigt, eigener Bibelarbeit, Lobpreis und Gebet und dauerte alles in allem zwischen einer und drei Stunden. Nach der ersten Session ging es dann für alle in die Kirche zum dreistündigen Gottesdienst der Kirchengemeinde in Srinagar und anschließend zu einer Art Kirchenkaffee.

Im Allgemeinen lässt sich zum Youth Festival sagen, dass es von den Sessions geprägt war, die wir leider nicht immer verstanden haben, da sie auf Hindi gehalten wurden, und zwischendurch gab es ein Volleyball und Basketballturnier, ein Bibelquiz, Podiumsdiskussionen, Gruppenarbeiten und einen Ausflug zu Dal See, wo wir mit traditionellen Booten gefahren sind. Den Abschluss bildete ein bunter Abend mit einer Predigt zum Thema „Keep trying, Never give up“ („Bleib' dran und gib niemals auf“), Gesang, Tanz und dem einen oder anderen indischen Brauch.



Am nächsten Morgen sind die Teilnehmer des Festivals wieder zurück gefahren und wir haben eine kleine Schulführung bekommen und haben uns am Nachmittag einen königlichen Garten mit atemberaubendem Ausblick und Srinagar besichtigt und anschließend eine kleine Shoppingtour gemacht. Am nächsten Tag ging es zu einer Schule in Tangmarg, wo wir von vielen Schülern, mit denen wir uns anschließend unterhalten haben, mit Gesang und Tanzeinlagen begrüßt wurden. Da die

Schule 2010 komplett durch Brandstifter abgebrannt wurde, wird gerade ein neues Schulgebäude gebaut und der Unterricht findet in provisorischen Gebäuden statt. Danach ging es weiter nach Gulmarg, dort steht die höchste Gondelbahn der Welt, mit der wir innerhalb kürzester Zeit auf 4084 Metern über Normalnull waren und nur wenige Meter weiter oben lag Schnee. Nachdem wir die Aussicht und die Landschaft dort oben genossen hatten und es uns langsam kalt wurde, ging es wieder ins Tal, denn am nächsten Tag sind wir zurück nach Jammu gefahren, wo wir wieder ein paar indische Freunde trafen, und von da aus ging es wieder nach Amritsar.

Dort nahmen wir am Gottesdienst von Vijay teil und wurden anschließend über einen indischen Markt geführt. Am nächsten Tag folgte für uns ein Pro-grammpunkt, auf den wir uns alle gefreut haben, denn wir sind nachmittags zu Projekten in Dörfern gefahren, wo Kinder zusätzlichen Unterricht erhalten und etwas zu essen bekommen, um später bessere Chancen zu haben. Dort haben wir mit den Kindern gebastelt, Spiele gespielt und gesungen. Abends waren wir dann bei Opi zum Abendessen eingeladen, er war der Projektleiter für den zusätzlichen Unterricht in den Dörfern.



Am nächsten Tag waren wir zunächst auf dem Sportfest der Alexandra School und nachmittags wollten wir zum Waggah Border, einem Grenzpunkt zwischen Indien und Pakistan fahren, allerdings machten uns das Wetter und unser gesundheitlicher Zustand einen Strich durch die Rechnung und so haben wir den freien Nachmittag zum Ausruhen genutzt. Abends waren wir bei der Familie von Rev. Vijay Kumar zum Abschiedsessen eingeladen.

Am folgenden Tag ging es dann morgens wieder mit dem Zug zurück nach Delhi. Im Headquarter der CNI verbrachten wir dann noch eine Nacht, bevor es am nächsten Morgen zurück nach Deutschland ging. Zusammenfassend lässt sich sagen: Wir haben so viel erlebt und so viele Erfahrungen gemacht, dass sich das alles kaum in Worte fassen lässt. Wer gerne mehr lesen möchte, kann dies in unserem Reise-Blog unter <http://evjugendmeetsindien.blogspot.de/> tun.

Advents- und Weihnachtsimpressionen 2014



Adventskaffee in Wisselsheim



Der Weihnachtsbaum wird angeliefert.



Krippenspiel der Kinder in Steinfurth



Sehr schön, dass wieder so viele durch ihren Einsatz zu schönen Gottesdiensten und gemütlichen Stunden im Advent und an Weihnachten beigetragen haben.

Pfr. Siegfried Nickel

P.S.: Vom Krippenspiel in Wisselsheim und dem der Konfirmanden standen uns in diesem Jahr leider keine Bilder zur Verfügung.



Unser Gemeinderaum in Wisselsheim

Hier findet sich genügend Platz für gemütliche Familienfeiern für bis zu ca. 40 Personen.



Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Frau Mack, Tel.: 84935.

Jürgen Jägers

Adventsbasar

An unserem Adventsbasar konnten wir Einnahmen in Höhe von 500,40 € für unsere siebenbürger Partnergemeinde Meschen erzielen. Herzlichen Dank allen die daran beteiligt waren. *Pfr. Siegfried Nickel*



Adventskonzert des Gesangvereins Frohsinn Steinfurth

Am 14. Dezember haben die Chöre und Solisten des Gesangvereins in der evangelischen Kirche in Steinfurth wieder ein eindrucksvolles und zugleich besinnliches Konzert gegeben - eine hervorragende Einstimmung auf Weihnachten.

Herzlich danken wir als Kirchengemeinde dem Gesangverein auch, dass er uns die Hälfte der eingegangenen Spenden in Höhe von 300,00 € für unserer Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt hat. *Pfr. Siegfried Nickel*

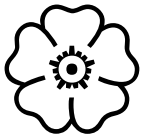


Sammlung „Brot für die Welt“

Im Dezember und Januar sind in Wisselsheim und Steinfurth wieder fleißige und mutige Menschen von Haustür zu Haustür gezogen, um Spenden für „Brot für die Welt“, eine der großen Hilfsorganisationen unserer evangelischen Kirche, zu sammeln.



Der Einsatz zu Gunsten von Menschen in aller Welt, die unsere Unterstützung brauchen, hat sich gelohnt: Bei der Straßensammlung zugunsten von Brot für die Welt wurden in Steinfurth 3.779,30 Euro und in Wisselsheim 1.153 Euro zusammengetragen. Wir danken allen Spendern und Sammlern im Namen von „Brot für die Welt“ für dieses wirklich bemerkenswerte Ergebnis. *Pfr. Siegfried Nickel*



Frauenkreis

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, um 20.00 Uhr,
Pfarrscheune in Steinfurth.

Über neue Teilnehmerinnen würden wir uns freuen.

Nähere Informationen bei Karola Odenweller ☎ 8 70 42

Freitag, den 06.03.15 18 Uhr, Weltgebetstagsgottesdienst,
in der Steinfurth Kirche

Mittwoch, den 15.04.15 20 Uhr, Abend mit Pfr. Nickel in
Wisselsheim

Montag, den 11.05.15 15.30 Uhr, Szenen aus dem Leben
von „Katharina Zell“,
einer großen Frau der
Reformation in der
Pfarrscheune



Frauenhilfe

Nähere Informationen bei Frau Acker ☎ 8 25 28

Frau Clotz ☎ 8 61 73, Frau Odenweller ☎ 8 70 42.

Montag, 09.03.15

Montag, 20.04.15 (ausnahmsweise 3. Montag im Monat)
„Mit Herzen, Mund und Händen“;
Bewegung Frau Seesemann

Montag, 11.05.15 s. Frauenkreis

jeweils um 15.30 Uhr in der Pfarrscheune in Steinfurth

Weltgebetstag 2015 vor Ort

Am Freitag, dem **6. März**, findet auch in Steinfurth der Weltgebetstag 2015 statt. Wir laden zunächst zu einem von Frauen gestalteten ökumenischen Gottesdienst um **18.00 Uhr** in die Kirche ein. Auch Männer sind herzlich willkommen. Anschließend wird der Abend bei einem gemütlichen Essen mit karibischen Gerichten in der Pfarrscheune fortgesetzt.

^ ^

Gemeindebüro hat geschlossen!

In der Zeit vom 18.05.2015 bis 22.05.2015 ist unser Gemeindebüro geschlossen. Bitte denken Sie daran, Patenscheine oder ähnliche Bescheinigungen rechtzeitig vorher zu beantragen.

Gottesdienste im Überblick

Datum	Tag
01. März 2015	Reminiszere
06. März 2015 <i><u>Freitag</u></i>	Weltgebetstag
08. März 2015	Okuli
15. März 2015	Lätare
21. März 2015 <i><u>Samstag</u></i>	Wochenschlussgottesdienst
29. März 2015	Palmarum
02. April 2015 <i><u>Donnerstag</u></i>	Gründonnerstag
03. April 2015 <i><u>Freitag</u></i>	Karfreitag
05. April 2015	Ostersonntag
06. April 2015	Ostermontag
12. April 2015	Quasimodogeniti
19. April 2015	Miserikordias Domini
26. April 2015	Jubilate anschließend KV-Wahlen
03. Mai 2015	Kantate
10. Mai 2015	Rogate
14. Mai 2015 <i><u>Donnerstag</u></i>	Christi Himmelfahrt Open Air
17. Mai 2015	Exaudi
24. Mai 2015	Pfingstsonntag
25. Mai 2015	Pfingstmontag
31. Mai 2015	Trinitatis
07. Juni 2015	1. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienste im Überblick

Steinfurth	Wisselsheim
09.30 Uhr (Pfr. Nickel) mit Abendmahl	11.00 Uhr (Pfr. Nickel) m. Abendmahl
18.00 Uhr (von Frauen, Fr. Rühl)	--
09.30 Uhr (Fr. Bechstein-Walther)	--
09.30 Uhr (Pfr. Nickel) Tauerinnerungsgottesdienst Kinder	11.00 Uhr (Pfr. Nickel) Tauerinnerungsgottesdienst Kinder
19.00 Uhr (Pfr. Nickel)	--
09.30 Uhr (Pfr. Nickel)	11.00 Uhr (Pfr. Nickel) mit Jubelkonfirmation
19.00 Uhr (Pfr. Nickel) mit Abendmahl	18.00 Uhr (Pfr. Nickel) mit Abendmahl
09.30 Uhr (Pfr. Nickel) mit Abendmahl	11.00 Uhr (Pfr. Nickel) mit Abendmahl
06.00 Uhr (Hr. Jägers) Osternachtsgottesdienst, anschl. Osterfrühstück in der Pfarrscheune	06.00 Uhr (Pfr. Nickel) Osternachtsgottesdienst, anschl. Osterfrühstück im Gemeinderaum
09.30 Uhr (Pfr. Nickel)	--
09.30 Uhr (Pfr. Nickel)	11.00 Uhr (Pfr. Nickel) Silberne Konfirmation
09.30 Uhr (Hr. Jägers)	
09.30 Uhr (Pfr. Nickel) Vorstellungsgottesdienst d. Konfis	11.00 Uhr (Pfr. Nickel) mit Bibelgespräch
09.30 Uhr (Hr. Jägers) mit Abendmahl	11.00 Uhr (Hr. Jägers) mit Abendmahl
10.00 Uhr (Pfr. Nickel) Konfirmation	--
11.00 Uhr (Pfr. Nickel) Einführung der neuen Konfir- manden, anschl. gemeinsames Mittagessen, Kindergarten	s. Steinfurth
10.00 Uhr (Pfr. Nickel) Konfirmation	11.00 Uhr (Fr. Herberhold)
09.30 Uhr (Hr. Jägers)	11.00 Uhr (Pfr. Nickel) Konfirmation
09.30 Uhr (Pfr. Nickel) Goldene Konfirmation	--
09.30 Uhr (Hr. Jägers)	11.00 Uhr (Hr. Jägers)
09.30 Uhr (Fr. Herberhold)	11.00 Uhr (Fr. Herberhold)

KinderKirche in Steinfurth

Samstags von 10.00 – 12.30 Uhr in der
Pfarrscheune



Termine: 21. März 2015

09. Mai 2015

Anmeldeformulare in dieser Eule auf S. 18



Termine der Konfirmanden

Samstag, 14.03.15

7. Konfitag, 10.00 - 16.30 Uhr
Pfarrscheune in Steinfurth

Fr - So, 17.04. -19.04.

2. Konfi-Seminar, Mücke-Flensungen

Samstag, 25.04.15

8. Konfitag, 10.00 – 16.30 Uhr
Pfarrscheune in Steinfurth

Sonntag, 26.04.15

Vorstellungsgottesdienst

Sonntag, 10.05.15

10 Uhr Konfirmation in Steinfurth

Sonntag, 17.05.15

10 Uhr Konfirmation in Steinfurth

Sonntag, 24.05.15

11 Uhr Konfirmation in Wisselsheim

Termine für die neuen Konfirmanden (2015/2016)

Donnerstag, 26.03.15

20 Uhr, Pfarrscheune - Info-Abend

Dienstag, 05.05.15

17 Uhr, Vorbereitung Einführung

Donnerstag, 14.05.15

Einführung der neuen Konfirmanden

Samstag, 20.06.15

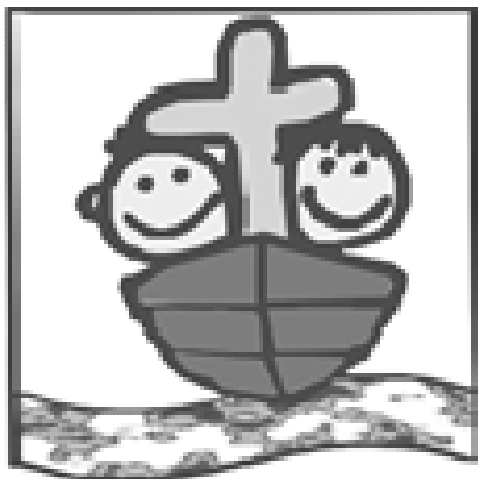
1. Konfitag

10 Uhr, Pfarrscheune in Steinfurt

Mittwoch, 27.05.15

16 – 18 Uhr Abholung der EULE

Unsere KinderKirche



Am Samstag, dem **21. März 2015**, ist es wieder soweit: Um 10.00 Uhr startet unsere nächste KinderKirche.

Bereits ab 9.30 Uhr kannst Du in der Pfarrscheune vorab ein paar Spiele machen. Danach erfahren wir im Kindergottesdienst wieder Spannendes über Jesus, Gott und die Welt. Nach einem kleinen Imbiss gibt es in unseren Workshops interessante Spiel- und astelangebote für Dich.

Um 12.30 Uhr ist dann leider schon Schluss.

Damit wir besser planen können, meldet sich jeder zwischen 5 und 11 Jahren, der mit dabei sein möchte, bitte bis zum 16.03.15 an.

Also dann bis zum 21. März. Es freuen sich schon auf dich:

Pfarrer Siegfried Nickel und Dein KinderKirchen-Team

---- Anmeldung (Bitte bis 04.05.15 in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen) ----

Hiermit melde ich mein Kind _____ zur KinderKirche
(Vorname, Name)
am 09. Mai 2015 an.

(Alter)

(wenn gewünscht: Telefonnummer)

(wenn gewünscht: Anschrift)

(Namen des Erziehungsberechtigten)

(Unterschrift)

---- Anmeldung (Bitte bis 16.03.15 in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen) ----

Hiermit melde ich mein Kind _____ zur KinderKirche
(Vorname, Name)
am 21. März 2015 an.

(Alter)

(wenn gewünscht: Telefonnummer)

(wenn gewünscht: Anschrift)

(Namen des Erziehungsberechtigten)

(Unterschrift)

Pfr. Siegfried Nickel

^ ^

Pfr. Siegfried Nickel

Konfirmation



Unsere diesjährigen Konfirmanden:

Am 10. Mai 2015 werden in Steinfurth konfirmiert:

» 10:00 Uhr

Acker, Seline
Büttner, Nadine
Ribbe, Emily
Teichmann, Hannah
Werse, Annalena
Woyda, Sebastian

Södeler Str. 3
Weißdornweg 2
Lindenweg 1 c
Am Dorngarten 18
Pestalozzistr. 17, Nieder-Mörlen
Hintergasse 34

Am 17. Mai 2015 werden in Steinfurth konfirmiert:

» 10:00 Uhr

Bell, Theresa
Berg, Jennifer
Klatte, Nele
Knöbel, Anika
Löbenbrück, Madelaine
Steinhauer, Alexander
Türk, Jennifer

Steinfurth Hauptstr. 32
Steinfurth Hauptstr. 51 a
Wingertstr. 11 a
Im Litzel 6
Zum Sauerbrunnen 9
Lindenweg 28
Hintergasse 8

Am 24. Mai 2015 werden in Wisselsheim konfirmiert:

» 11:00 Uhr

Klausnitzer, Marie
Krämer, Victoria
Langsdorf, Hannah

Wingertstr. 11 a
Höhenstr. 12
Ahornweg 15

Wir laden alle Mitglieder der ev. Kirche, die vor 25, 50, 60, 65, 70, 75, 80 oder mehr Jahren ihre Konfirmation gefeiert haben, herzlich ein, ihres Konfirmationsjubiläums zu gedenken.

Nicht in allen Kirchengemeinden wird dieser Jubiläen gedacht. Daher möchten wir auch die "Jubel-Konfirmanden", die durch Eheschließung und Zuzug in Wisselsheim oder Steinfurth heimisch geworden sind, einladen, bei uns ihr Jubiläum zu begehen.

Sind Sie an einer Teilnahme interessiert, können aber aus gesundheitlichen oder anderen Gründen diesen Termin nicht wahrnehmen, setzen Sie sich bitte trotzdem mit uns in Verbindung. Wir erstellen Ihnen gerne eine entsprechende Urkunde.

Ich nehme an der Jubel-Konfirmation in Steinfurt / Wisselsheim teil.

Ich wurde am _____ in _____ bestätigt.



PFINGSTEN

Grafik: Pfeffer

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da

reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist 's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“ Apostelgeschichte 2,1–8.12–17

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



GIBT ES IHN NOCH, DEN HEILIGEN GEIST?

„Nimmst du ihren Geist weg, so vergehen sie und werden wieder Staub“, sagt Psalm 104,29–30 über die Geschöpfe. Und über Gottes Geist: „Du sendest deinen Geist aus, so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde.“ Statt Geist könnte man auch übersetzen: Atem. Und da der Mensch die Natur und ihre Gesetze mit seinem Geist versteht, müsse all dies auch nach einem höheren Geist gestaltet sein. Nach Gottes Geist. Davon gingen die meisten Gelehrten bis in die Neuzeit aus. Der menschliche Geist sei bloß ein Abbild dieser höchsten Intelligenz.

Heute kommen Wissenschaftler ganz ohne einen Geist aus, auch ohne den Heiligen Geist. Vieles deutet darauf, dass Wahrnehmen und Erleben, Denken und Wollen reine Nervensache sind. Ist der menschliche Geist lediglich das, was Neurologen und Hirnforscher messen? Nicht unbedingt. Das Wort Geist meint mehr als Gehirnaktivität. Menschlicher Geist entsteht im Zusammenleben mit anderen. Der Mensch ist ein soziales Wesen, auch ein kulturelles.

Und was ist jetzt der Heilige Geist? Der habe ihn ergriffen, sagt der Apostel Paulus. Der Geist Christi, des Jesus von Nazareth, habe sich seiner bemächtigt und sein Leben verändert.

Dieser Geist habe die Liebe Gottes in sein Herz und in die Herzen seiner Mitchristen gegossen. Die Bürgerbewegung, für die Paulus warb, hat für das Neue geschwärmt, aber auch die Verhältnisse verändert, Gefangene versorgt, Spenden für Hilfsbedürftige aufgetrieben, Sklaven freigekauft. Und sie gab solche Wohltaten nicht als die eigenen aus, sondern schrieb sie dem Geist zu, der in ihr wirkte. Er ist aus der Sicht der Glaubenden diejenige Kraft, die Menschen grundlegend im Sinne Christi verändert – Anlass für ein Pfingstfest 50 Tage nach Ostern, der Feier der Auferstehung.

Nach christlichem Verständnis ist es dem „Heiligen Geist“ zuzuschreiben, wenn Menschen eine wirklich befreiende Wendung in ihrem Leben erfahren. Dass dann ein neuer Geist im Leben dieses Menschen weht, ist dafür die angemessene Deutung. Aber nichts, was einen Ausschlag auf irgendeinem Messgerät hinterließe.

BURKHARD WEITZ

✝chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



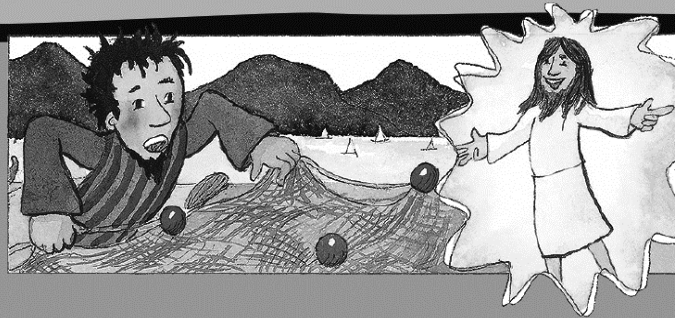
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

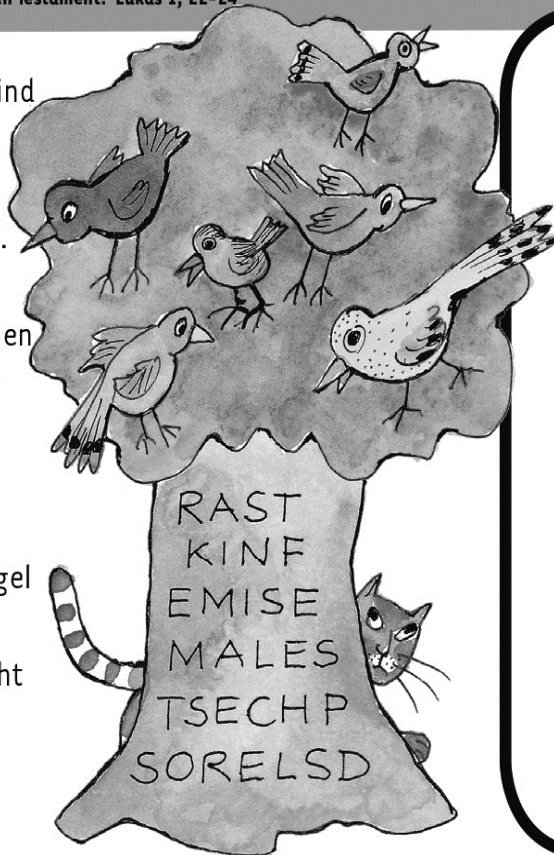
Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich? – Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“ Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: Jetzt geht es trotzdem weiter!

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24

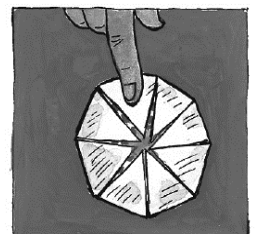
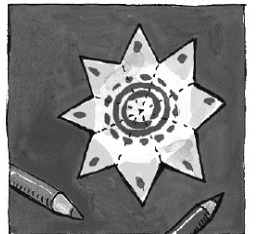
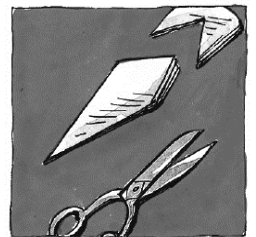


„Alle Vögel sind schon da!“ – heißt ein Frühlingslied. Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du ihre Namen. Aber zwei Vögel kommen in dem Lied nicht vor. Welche?



Wunderblume

Schneide einen Kreis aus Papier aus. Falte ihn dreimal, immer jeweils auf die Hälfte. Zeichne eine Blütenspitze auf das breitere Ende und schneide sie ab. Falte die Blume auf und male sie an. Falte alle Blätter zur Mitte. Wenn du diese Blume in einen Teller mit Wasser legst, öffnet sie sich nach einer Weile von selbst!



Treffen sich zwei Spinnen. Meckert die eine: „Nie erreiche ich dich auf deinem Handy!“ Antwortet die andere: „Tut mir leid, ich habe grade kein Netz!“

Auflösung: Fink, Star, Amsel, Drossel – nicht im Lied: Specht, Meise

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

